Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 4 (1857)

Heft: 48

Artikel: Bern Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-251243

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schul: Chronif.

Bern. Ehrenmelbungen. Im Berlaufe des Monats Oftober haben im Schulinspeftoratefreise Mittelland — Schulinspeftor Antenen — folgende

Gemeinden ihre Lehrerbefolbungen erhöht :

Seftigen um Fr. 80; Gurzelen um Fr. 50; Schoren um Fr. 50; Forst um Fr. 65; Zollikofen um Fr. 188; Unterlangenegg um zirka Fr. 300; Steinenbrünsnen um zirka Fr. 50; Moos um zirka Fr. 50; Whoen um Fr. 30; Tännlenen um Fr. 55; Teuffenthal um Fr. 65; Rohrbach um Fr. 30.

Neue Schulen haben errichtet : Ronig, Bumplig, Albligen, Bollifofen, Wah=

lern, Guggisberg, Rufchegg und Thun.

Reuc Schulhauser haben erbaut : Niederscherli, Fahrni und Linden, — und umgebaut und erweitert haben Bumplit, Zollikofen und Albligen.

Borbereitungen zu Schulhausbauten treffen: Wattenwhl, homberg, Ittigen

und Schwarzenburg.

Zu weitern Besoldungserhöhungen sind von den Schulkommissionen Einleituns gen getroffen worden in Wattenwyl, Mettlen, Forst, Guggisberg, Schwarzenburg, Steffisburg und Köniz.

Möchten diese Chrenmeldungen alle dazu beitragen, auch andere Gemeinden zu Berbefferungen ihres Schulwesens im wohlverstandenen Interesse ihrer Jugend

zu veraniaffen!

- Le fe bu ch frage. (Korresp.) Wann wird endlich Ruhe werden? so muß man sich unwillfürlich fragen, wenn man vernimmt, daß das große Tschudissche Lesebuch, vor Kurzem so sehr empsohlen, fast überall mit großen Opfern angeschafft und gebraucht, sehn einer Revision für Bernerschulen unterliege. Was muß der Glarner Pfarrer von der Bernerweisheit für einen Begriff friegen, wenn seine von tausend Stimmen anerkannte Arbeit erst nach so viel Auflagen im Bernbiet noch forrigirt wird, nachdem es überall mit großen Opfern eingessührt ist? Wer wird die forrigirte (?) Arbeit dann noch kausen wollen? Es geht nirgends wie im gelobten Land.
- Schulge setliches. (Korresp.) Befanntlich stehen noch einige § bes alten Gesetzes in Kraft, so daß noch Altes und Neues bunt durcheinander besteht, was die untern Behörden nicht selten in Berlegenheit bringt. Wir müssen im vollen Interesse der Sache den dringenden Wunsch aussprechen, daß bezügsliche Ergänzungen doch recht bald erscheinen möchten, denn in dieser Unsicherheit liegt wahrlich ein großer Nachtheil, und es muß eine flare Uebersicht der Reformen den Schulkommissionen und Gemeindsbehörden wie den Lehrern sehr erwünschtsein, denn wahrlich der gemeine Bürger stoßt sich an der bedenklichen Langsamkeit der Schulresorm in allen Theilen.

So sagte mir Einer letter Tage, der da gerne mit mir scherzt und mich neckt wo er fann: die Resorm im Schulwesen komme ihm vor wie ein Schiff, das vom Lande gestoßen, auf hoher See nicht mehr zuruck durse, aber vom jenseitigen Ufer nichts erblicke und von den Wellen gar lustig (?) geschaufelt werde. Der

Mann ift ferngefund, bas hort man ihm an, fein Bild trifft icharf.

- Unterrichtsplan. (Korresp.) Mit wahrem Verlangen sehen wir bem neuen Plane entgegen, um ihn noch vor der Winterschule zu ftudiren, denn wir halten dafür, ein Studium desselben sei nothwendig, um sich in denselben hinein zu arbeiten und damit vertraut zu werden, und wünschen recht baldiges Erscheinen.
- Solothurn. Revision des Schulgesets. (Korresp.) In der nächsten Versammlung des hohen Großen Rathes (Dezembersigung) soll unser Primarschulgesetz abgeändert werden. Da die Bevölkerung des Kantons eine vorwiegend landbauende ist, so fand die Bestimmung des Gesetzes: das fünste, sechste und siebente Schuljahr habe im Sommer, zirka 14 Wochen lang, wöchentlich 12: Stunden den Unterricht zu besuchen, den heftigsten Widerstand. Wollte das Gesetz strenge erequirt werden, so kamen Lehrer und Ortsschulkommissionen nicht selten in die mislichste Stellung zu den strafbaren Eltern, weil der Konsequenz